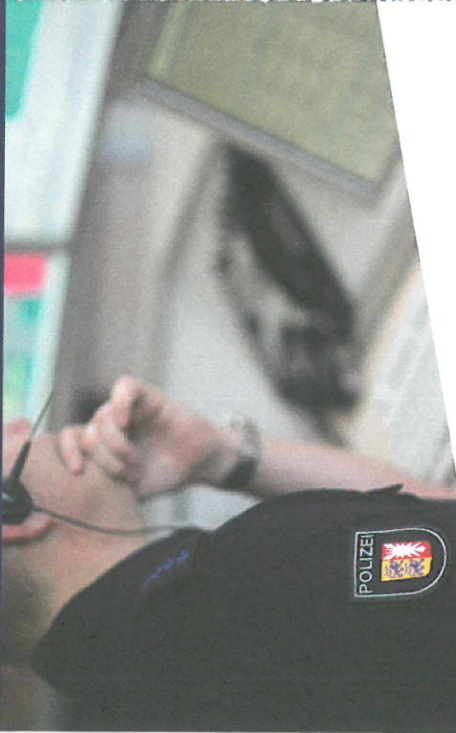


Meine Notrufkarte



110 Polizei **112** Notruf

Wichtige Telefonnummern:

Legen Sie auf, wenn:

- Sie nicht sicher sind, wer anruft
- der Anrufer Geld fordert
- Sie jemand unter Druck setzt

KARTE ZUM HERAUSTRENNEN

Weitere Informationen

Die Broschüren „Sicher zu Hause“ und „Sicher Leben“ informieren über Kriminalitätsformen, denen ältere Menschen in besonderer Weise ausgesetzt sind und geben Tipps zum wirksamen Schutz vor solchen Straftaten.



Die Broschüren erhalten Sie kostenlos bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.

Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.polizei.schleswig-holstein.de oder www.polizei-beratung.de.



Herausgeber
Landespolizeiamt Schleswig-Holstein
Zentralstelle Polizeiliche Prävention
Mühlenweg 166, 24116 Kiel
kiel.lpa132@polizei.landsh.de

Fotos: Titelbild, Notrufkarte
© Landespolizei Schleswig-Holstein

Stand: 07/2018

Vorsicht, Abzocke!

Die Polizei gibt Tipps zum Schutz vor Telefonbetrügern



Handwerker, Enkel oder Polizisten

Am Telefon geben sich Betrüger als vertrauenswürdig Personen aus, um Geld zu erbeuten.

Die Täter schaffen es, ältere Menschen am

Telefon zu verunsichern oder zu verängstigen.

Viele sind dann bereit, Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben. So gehen die Täter vor:

Falsche Polizeibeamte

Die Täter täuschen durch die im Display angezeigte Rufnummer vor, von der Polizei zu sein (z. B. 110 oder Nummer der örtlichen Polizeidienststelle).

Die Betrüger warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Den Betroffenen bieten sie an, Bargeld oder Wertsachen von einem Kriminalbeamten an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen. Sie geben vor, nach der akuten Gefahr alles zurückzubringen.

Weitere Maschen: Betrüger warnen vor Falschgeld, das überprüft werden muss, oder vor Kriminellen, die das Konto der Angerufenen plündern wollen.

Beachten Sie:

Die Polizei ruft Sie nicht unter der Notrufnummer **110** an. Seien Sie misstrauisch, wenn Sie diese Nummer auf Ihrem Telefon sehen.

Enkeltrick

Die Betrüger rufen meist bei älteren und allein lebenden Personen an und geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus. Immer bitten sie kurzfristig um Bargeld.

Vorgetäuscht wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage, beispielsweise ein Autokauf oder ein Unfall. Die Lage wird immer als äußerst dringlich dargestellt, um das Opfer unter Druck zu setzen. Sobald es bereit ist zu bezahlen, wird ein Bote geschickt, um das Geld abzuholen.

Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht zu Hause, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen, um dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht zu Fuß bewältigen kann.

Gewinnversprechen

Die Betrüger versprechen ihren Opfern am Telefon hohe Gewinne.

Die Methode ist immer ähnlich: Vor einer Gewinnübergabe werden die Betroffenen aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen. Sie sollen Gebühren bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anrufen oder an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Legen Sie den Hörer auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder anderen Vertrauten über den Anruf.
- Wenn Sie unsicher sind:
 - Rufen Sie die Polizei unter 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie **nicht** die Rückruftaste.

Glauben Sie, Opfer eines Betrugs geworden zu sein?
Wenden Sie sich sofort an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.